

**„Die Kinder von Auschwitz singen so laut!“
Das erschütterte Leben der Sintiza Martha Guttenberger“**

**Buchvorstellung und Gespräch
zur Situation von Sinti sowie Roma historisch und gegenwärtig**

am Donnerstag, 23. Juni um 19.00 Uhr
im Katholischen Gemeindehaus St. Johannes,
Nürtingen, Vendelastr. 26

Die Autoren Magdalena Guttenberger aus Ravensburg-Ummenwinkel und Manuel Werner aus Nürtingen stellen ihr gemeinsames Buch vor und lesen daraus. Das anschließende Gespräch über das heutige Leben von Sinti und Roma in unserer Gesellschaft“ mit Michaela Saliari und Manuel Werner von der Nürtinger Anlaufstelle „Pro Sinti& Roma“ wird moderiert von Brunhilde Clauss im Rahmen des Projektes WerteDIALOG der Caritas.

Veranstalter: Gedenkinitiative Nürtingen in Kooperation mit Caritas- Dienste in der Flüchtlingsarbeit & Projekt WerteDIALOG und Nürtinger Anlaufstelle „Pro Sinti& Roma“.

Musikalische Begleitung: Franky Guttenberger
Der Eintritt ist frei

Hintergrundinfos zur Veranstaltung:

Am **18. 11. 2020** wurde in der Nürtinger Zeitung ein Artikel veröffentlicht über das im selben Jahr erschienene Buch mit dem **Titel „Die Kinder von Auschwitz singen so laut!“** und dem Untertitel „Das erschütterte Leben der Sintiza Martha Guttenberger aus Ummenwinkel.

Geplant war, dass die beiden Autoren ihr Werk im Rahmen der Nürtinger Eine-Welt-Tage und Friedenswochen vorstellen. Dazu kam es nicht, weil kurzfristig wegen der sich ausbreitenden Corona-Pandemie alle öffentlichen Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Auch die Hoffnung zum 27. Januar 2021, anlässlich des 77. Internationalen Jahrestages der Befreiung von Auschwitz-Birkenau die Veranstaltung wieder aufzunehmen, zerschlug sich aus den bekannten Gründen. So ist das Buch bisher vmtl. nur wenigen bekannt. Welche Bedeutung dem dokumentarischen Werk beizumessen ist, lässt sich auch daran ablesen, dass es im „Erinnerungsort Hotel Silber“ in Stuttgart nun am **17. Juli 2022 um 11.00 Uhr** ebenfalls vorgestellt wird. Außerdem war es im Zusammenhang mit einer Sonderausstellung über Ravensburger Sinti im Nationalsozialismus im Humpis-Museum Ravensburger die Grundlage.

Im Anschluss an die **Lesung am 23.06. in Nürtingen** wird eine Brücke geschlagen zu den darin anklingenden Fragen, wie Sinti und wie Roma in unserem Land bis heute leben.

Es gibt seit 2013 einen Staatsvertrag des Landes Baden-Württemberg mit dem Landesverband der Deutschen Sinti und Roma, der 2018 um weitere 15 Jahre verlängert wurde. Den Part, die Brücke zu schlagen von den Nachwirkungen der historischen Katastrophe und den häufig und weit verbreiteten Vorurteilen diesen Minderheiten gegenüber, „*man muss diese benennen als häufig versteckten bis offenen Antiziganismus*“ übernimmt Brunhilde Clauss von der Caritas FNA im Rahmen des Projekts WerteDIALOG und der Caritas-Dienste in der Flüchtlingsarbeit. Sie hat schon einige Veranstaltungen u a Erzählcafés mit Zeitzeugenberichten zu unterschiedlichen Themen durchgeführt und ist davon überzeugt:

“.....persönliche Erzählungen und Berichte von Zeitzeug*innen sind eine nicht zu unterschätzende Möglichkeit, ins kritische Nachdenken zu kommen, eigene Werte und tradierte Vorurteile zu hinterfragen, so auch zum Beispiel gegenüber Minderheiten wie Sinti sowie Roma ...“

Im Teil 2 der Veranstaltung werden aktuelle Beispiele und Erfahrungsberichte von Betroffenen von Michaela Saliari und Manuel Werner von der Nürtinger Anlaufstelle „Pro Sinti & Roma“ eingebracht.



Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

